

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 1,90 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,10 Mk.; durch die Post 2,52 Mk. einjährl. Bestellgeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 2,40 Mk. Einzelnummer 10 Pfg.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:
—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Anzeigenpreis: für die einpaltige Zeile ohne deren Raum 30 Pfg., im Restanteil 75 Pfg., Chiffrenanzeigen und Nachweisungen 20 Pfg. mehr. Klappheft ohne Verbindlichkeit. Schlag der Anzeigen - Annahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 229

Sonntag den 29. September 1918

45. Jahrg.

Neue gewaltige Angriffe bei Cambrai.

Zu den Vorgängen in Bulgarien.

Es wäre gewiß falsch, wollte man die Vorgänge, die aus Bulgarien gemeldet worden, auf die leichte Achsel nehmen. Wenn es wirklich dazu kommt, daß Bulgarien aus dem Bündnis der Mittelmächte aussteigt, indem es für sich einen wesentlichen Vorteil erhält und einen Sonderfrieden schließt, so müßten sich hieraus sehr spürbare Folgen für unsere gesamte Balkanpolitik ergeben. Folgen, die sich sehr leicht auch auf unsere Beziehungen zum Türkei und selbst auf die zu Österreich-Ungarn ausdehnen können. Dies alles ins Auge zu fassen, ist jetzt politische Pflicht. Und Pflicht ist es auch, sich darüber klar zu sein, daß derartige, tief einschneidende Vorgänge auf unserer Südostfront notwendig die gesamte Kriegslage und unsere ganze Stellung innerhalb des westpazifischen Komplexes, wie er durch den Krieg sich zusammengesetzt hat, berühren würde. Wir haben unsere Leser nie darüber im Unklaren gelassen, wenn Gefahren sich zusammenballen, und wir werden dies auch heute und morgen nicht tun. Unsere Leser können davon überzeugt sein, daß wir sie, soweit es uns irgend möglich ist, über alle Vorgänge, auch wenn sie wenig schön sind, auf dem Laufenden halten werden. Gerade darum aber dürfen wir hoffen, daß unsere Leser uns auch Glauben schenken werden, wenn wir ihnen zeigen, daß, so furchtbar dies öffentlich im Ausland genommen, dem amerikanischen Volkler wirklich schon seit längerem bekannt war. Und auch wir, so bedenklich keine Klärung gibt, nur an dem guten Ausgang unseres Verbleibungsstranges und an der absoluten Sicherheit für den Bestand des Reichs zu zweifeln.

Unsere erste wird auch diesmal nicht so leicht gestoppt werden, wie gedacht worden ist. Nicht einmal, was Bulgarien betrifft, braucht man heute schon das Spiel für verloren zu geben. Noch steht nicht fest, wie weit die Macht des Herrn Malinow, des jetzigen Ministerpräsidenten, reicht, und ob er nicht von anderen Kreisen und Parteien des eigenen Landes sehr schnell gestürzt werden wird. Aber selbst, wenn das nicht geschieht, ist es doch immerhin noch möglich, daß der übertriebene Schritt Bulgariens noch im letzten Augenblick aufgehalten wird. Hierbei sehen wir unsere besondere Zuversicht auf die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen, die in hochaufliegenden Anmarsch sind, um die herabgebrochenen Entenscheere aufzuhalten und zurückzuwerfen. Wenn man bedenkt, daß Mazedonien zu den heißen Kampfzonen Bulgariens gehört, so läßt sich schon annehmen, daß, wenn erst wieder die militärische Möglichkeit gegeben ist, solche Hoffnung aufrecht zu erhalten und zu verwirklichen, Bulgarien auch wieder den Mut und die Kraft bekommt, für seine Hoffnung den gut angefangenen Kampf zu Ende zu führen. Und dies um so mehr, als der Zar Ferdinand und mit ihm Herr Rodzianow und eine große Partei Bulgariens durchaus der Meinung sind, daß der jetzige Ministerpräsident eine für Bulgarien unglückliche Politik führt, wenn er aus dem Bündnis der Mittelmächte austritt und sich vorzeitig mit der Entente in Verhandlungen einläßt. Für uns jedenfalls gilt es gerade während der nächsten Tage und Wochen, feste Nerven zu behalten. Noch steht unsere Westfront, unbekümmert um die gesteigerten Angriffe der Entente, fest wie Eisen, und im Innern sind wir nicht mehr so fern von einer Regierung, die den Willen des Volks verkörpert und damit zugleich den unzerbrechlichen Entschluß zur nationalen Verteidigung. Seit vier Jahren ist Deutschland in Gefahr, aber noch immer vermochte es, jeglicher Gefahr zu trotzen, wenn es einig war.

Der Weltkrieg.

„Als die deutschen Armeen geschlagen ...“

Die nordamerikanischen Morgenblätter schenken der Rede des Grafen Serling nur geringe Beachtung. „World“ wiederholt, Deutschland habe Amerika zum Eintritt in den Krieg gedrungen. Amerika werde sich nicht bereitfinden lassen, über den Frieden zu verhandeln, bis

Deutscher Heeresbericht.

Berlin, 28. Sept. (Großes Hauptquartier.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Engländer greift in Richtung auf Cambrai und südlich davon an. Der Franzose setzt in der Champagne, der Amerikaner östlich der Argonnen seine Angriffe fort. Teilweise und Teilangriffe zwischen Ypern und der Scarpe, sowie zwischen Ailette und Aisne belegen die großen Angriffsoperationen des Gegners.

Seeresgruppen Kronprinz Rupprecht und von Koch.

Der Feind, der zwischen Ypern und der Scarpe an mehreren Stellen unsere Linien vorstieß, wurde abgewiesen. An beiden Stellen und zwischen den von Arras und Veronne auf Cambrai führenden Straßen brachen 16 englische und kanadische Divisionen nach heftigem Feuerkampf zum Angriff vor. Heiberkeits von Marquion zwischen Moendes und Graincourt sowie zwischen Ribecourt und Willers Gouslain brach der erste Ansturm des Feindes vor unsere Linien zusammen. Bei Auchy stieß der Feind auf Bonin, bei Sabrincourt auf Hiesartieres vor. Er gelang im Verlaufe der Schlacht diese Einbruchsstellen zu erweitern und uns nördlich der Chaussee Arras-Cambrai bis zur Linie Duffle-Verger-Gaincourt zurückzudrücken. Südlich der Chaussee war am Abend ein Durchbruch gelungen. Gegenüber dem Durchbruch angriffen die Linie Bonin-Halb-Ribecourt gehalten. Vor unseren Stellungen zwischen Ribecourt und Willers Gouslain sind alle Angriffe des Feindes gestoppt. Zwischen Epehy und Bellecourt schlugen wir starke Angriffe englischer und amerikanischer Divisionen ab. Nach Abschluß der Kämpfe war der Feind überall in seinen Ansturmstellungen bei Sompire und über diese hinaus zurückgeworfen.

Seeresgruppe

Deutscher Kronprinz und v. Gallwig.
Zwischen Ailette und Aisne wurden Teilangriffe des Gegners östlich von Bauxailon und westlich von Jouy abgewiesen.

In der Champagne setzte der Franzose, östlich der Argonnen der Amerikaner unter zeitweiligem Einlass feindlicher Divisionen seine starken Angriffe fort. Der Franzose konnte in seinen mehrfach wiederholten Angriffen zwischen der Suippe und der Aisne nur wenig Boden gewinnen. Am Abend standen wir in der Linie Auberville-südlich von Somme-Py-Gratent-Boconville-Wald von Gernay im Kampf.

Die Angriffe der Amerikaner östlich der Argonnen kamen südlich der Linie Ahremont-Gierges zum Stehen. Montfaucon wurde infolge drohender Umfassung geräumt. Die über Montfaucon und südlich davon vordringenden Angriffe scheiterten vor unseren Linien. Franzosen und Amerikaner erlitten auch gestern wieder schwere Verluste.

Wir schossen gestern 33 feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Kunze erlangt seinen 45., Oberleutnant Voerger seinen 44., Leutnant Bäncker seinen 35. Luftsieg.

Erster Generalquartiermeister Lubendorff.

(R. J. P.)



Nicht sorgen und quälen,

Nicht die Feinde zählen —

Tu entschlossen still,

Was die Stunde will!

Zeichne die Neuntel

Der Deutsche Admiralstab meldet:

Berlin, 28. Sept. (Mittlich) Im Übergelbiet des Mittelmeeres verdrängten unsere U-Boote drei Dampfer und mehrere Segler von zusammen etwa 15 000 Tonnent. Register-Tonnen, darunter einen Passagierdampfer von etwa 7000 Tonnent. Register-Tonnen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.
(Neuzeitliche Nachrichten siehe auch Beilage.)

die deutschen Armeen geschlagen und der preussische Militarismus vernichtet sei. Sobald dies geschehen sei, werde das amerikanische Volk erwarten, daß es einen guten Teil über den Frieden zu sagen haben und daß es eine eigene Art von Frieden sein werde. „Times“ sagt, Wilsons Bedingungen sind klar und werden befolgt werden.

Die Kämpfe im Westen.

Der amtliche Abendbericht besagt:

Berlin, 27. Sept., abends. Zwischen den von Arras und Veronne auf Cambrai führenden Straßen und gegen die Siegfriedsfront westlich von Chalelet haben Angriffe der Engländer und Amerikaner unter gewaltigem Einfluß an Truppen und Material begonnen. Der Angriff in Richtung auf Cambrai nennt Gelände.

In der Champagne sowie östlich der Argonnen und Maas sind erneute schwere Angriffe der Franzosen und Amerikaner gescheitert.

Der französisch-amerikanische Massenangriff.

Aus Berlin wird berichtet: Auf einer Front von 130 Kilometer Breite leitete punkt 11 Uhr abends schlagartig einbeobachtet schweres Artilleriefeuer den großen französisch-amerikanischen Angriff zwischen Meims und der Ailette ein. Nach Steigerung zum Feuersturm brachen um 4 Uhr morgens zwischen Belle und Suippes starke feindliche Angriffe zum Teilangriff gegen die deutschen Stellungen vor. Wo der Gegner eindringen konnte, wurde er in verminderten den nächsten Tag wieder in den Kämpfen wieder zurückgeworfen.

Der französische Hauptangriff brach um 10 Uhr vormittags zwischen den Höhen westlich der Suippe und den Argonnen los. Unter Begleitung zahlreicher Tanks und von starken Kriegergeschwadern unterstütz, die einen wahren Regen von Bomben abwarfen — an einzelnen Stellen wurden bis 600 Bomben geschickt — ging die französische Artillerie gegen die deutschen Vorposten vor, die sich bedenklich auf die besetzte Verteidigungslinie zurückzogen. Vor dieser, heiberkeits der Suippe, scheiterte der feindliche Ansturm. Gleichwohl waren am Nachmittag erneute Angriffe des Gegners erfolgt. Zwischen der Scarpe Suippe — Somme-Py und den Argonnen begann gelang es den Franzosen in harten Kämpfen in die deutsche Kampfstellung einzudringen. Nordwestlich und nördlich Tahure, sowie auf den Höhen von Fontaine wurde der Angriff zum Stehen gebracht.

Der amerikanische Angriff östlich der Argonnen begann um 6 Uhr vormittags. Auch hier war die Zurücknahme der deutschen vorderen Grabenstellungen bei Beginn des Feuers in eine vorher bestimmte Verteidigungslinie befohlen worden. Im Feuer der festgestellten deutschen Maschinengewehre arbeiteten sich die Amerikaner vor. In herannahendem Ardenen gelang es ihnen, in die deutsche Kampfstellung einzudringen, wo ihr Ansturm durch das Eingreifen der Meppen in der im deutschen Heeresbericht angegebenen Linie zum Stehen gebracht wurde.

Die Ziele dieses großen Angriffes waren weit gesteckt. Erbeute die Befehle geben als Tagesziel für den Angriff westlich der Argonnen die Linie Auberville-St. Suplet, die Höhen nördlich Somme-Py-Challerans an. Auch an den Stellen, wo der Gegner am weitesten vordrang, blieb er weit über die Hälfte hinter dieser Linie zurück. Trostlos ist damit zu rechnen, daß die Offensiv anndern wird und noch schwere Kämpfe bevorstehen.

Die Westfront ist die entscheidende Stelle.

Der „Ährcher Tagesanzeiger“ berichtet: Es ist ein Blick für die Zentralmächte, daß sich die deutsche Siegfriedsfront im Westen als unüberwindlich erwies, so daß die leicht ergebare Stimmung dort einen festen Haltpunkt findet. Sofern die Westfront fest bleibt, können alle Stößen im Orient wieder repariert werden. Das große Mittel bleibt nun noch die italienische Front, an der man sich nun von Tag zu Tag ebenfalls das Losbrechen zu versehen hat.

Der Krieg mit Italien.

Der österreichisch-ungarische Generalstab meldet:
Wien, 27. Sept. Amtlich wird bekannt: An der Tiroler und venetianischen Gebirgsfront Artilleiekämpfe und Patrouilleneinfälle.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz nahmen österreichisch-ungarische Truppen an den Kämpfen östlich der Maas rühmlichen Anteil.

Der Chef des Generalstabes.

Nach schwerem Leiden endete ein sanfter Tod das arbeit-reiche, pflichtige Leben meines innigst geliebten Mannes, unseres guten, treusorgenden Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters und Bruders, des

Rechnungsrats **Hugo Herzog**

Ritter pp.

im 74. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze

Marie Herzog geb. Lorenz.
Helene Lorenz geb. Herzog.
Paul Herzog, cand. agr.
Klaus, Paul und Helmut Fahr.
Otto Lorenz, Rechtsanwalt und Notar.
Hans-Joachim Lorenz.
Geschwister Herzog.

Merseburg, den 28. September 1918.

Die Beerdigung findet Montag nachmittags 3 Uhr von der Altenburger Friedhofskapelle aus statt.

Ausgabe der Brotmarken.

Die Ausgabe der Brotmarken findet im alten Rathaus, Burgstraße Nr. 1, in folgender Reihenfolge statt:

Dienstag d. 1. Oktober vormittags von 8 bis 12½ Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben von **A bis einschließlich J.**
Mittwoch d. 2. Oktober, zu denselben Zeiten für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben von **K bis einschließlich P.**
Donnerstag d. 3. Oktober zu denselben Zeiten, für die übrigen Straßen.

Die Abgabe der Marken erfolgt nur an erwachsene Personen des Haushaltes gegen Vorlegung des Lebensmittelheftes.

Eine Ausgabe an anderen Tagen findet nicht statt.
Die Ausgabe der Krankenbrotmarken findet am Freitag den 4. Oktober vorm. von 8-11 Uhr im Rathaus Markt Nr. 1 statt.

Merseburg, den 28. Sept. 1918.
L. A. I. 1168/18. Der Magistrat.

Die Ausstellung der Kriegs-Familien-Unterstützung erfolgt in nachfolgender Reihenfolge:

Montag den 30. September 1918
Ritter-Str. 1-800 vorm. 8-9 Uhr
" " 801-1000 " 9-10
" " 1001-1200 " 10-11
" " 1201-1400 " 11-12
" " 1401-1700 " 12-12 3/4

Dienstag den 1. Oktober 1918
Ritter-Str. 1701-2000 vorm. 8-9 Uhr
" " 2001-2200 " 9-10
" " 2201-2400 " 10-11
" " 2401 bis zum Schluß von 11-12 Uhr.

Merseburg, den 28. Sept. 1918.

Die Zahlstelle.
Amtliche Annahmestelle und Verkaufsstelle für getragene Bekleidung Merseburg, Karlstr. 4, Fernsprecher 591.

Dienstag den 1. Oktober 1918, vormittags 9-12 Uhr, Verkaufstag.

Die Abgabe der zum Verkauf vorhandenen Kleidungsstücke, Schuhe und Schuhwaren erfolgt nur noch gegen Anweisungen des Hdt. Wohlhabtants.

Bei bezugscheinpflichtigen Waren ist außerdem die Belieferung der Bezugscheine erforderlich.

Anträge zur Erlangung dringend benötigter Bekleidungsstücke werden durch die Frauenhilfen, Kriegsfürsorgestellen, Armenbeiratsvorsitzer usw. vermittelt.

Merseburg, den 28. Sept. 1918.
M. 1605/18. Der Magistrat.

Breublich-Süddeutsche Lotterie.

Erneuerung der Lose zur 4. Kl. nur bis 2. Oktober erfolgen.

Wohnhäuser

mit mehreren kleinen Wohnungen in Halle preiswert zu verkaufen. Auch passend für Mr- und Obstgärtner. Näheres, **Sternag, Halle a. S., Kronenstr. 6, pt.**



D Schicksal, wie bist Du so hart!

Unerwartet erhielten wir die herzerzitternde Nachricht, daß unser hoffnungsvoller, heißgeliebter, einziger lieber Sohn und Bruder

Edmund Hoffmann

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

im blühenden Alter von 23 Jahren am 15. September in den schweren Kämpfen im Westen sein junges Blut dem Vaterland opfern mußte.

Reschtau, den 28. September 1918.

In unlagbarem Schmerze die tieftrauernden Eltern **Wlomar Hoffmann u. Frau Helene** geb. Schade.
Marie und Rosa, als Schwestern.

Fern von der Heimat liegt ein stilles Grab,
Da trugen zur letzten Ruhe sie einen Helden
Einab!

Er war unser Stolz und unser Glück,
Nun kehrt er nimmer zu uns zurück.



Westeinabend 8 Uhr verschied sanft und unerwartet im heiligen Reiterlazarett mein herzenguter Mann, mein lieber Vater, der **Pionier**

Richard Bauer

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

im Alter von 41 Jahren an einer im Felde sich ausgezogenen Krankheit.

Merseburg, den 28. September 1918.

In tiefer Trauer
Ida Bauer geb. Welte.
Richard Bauer
nebst allen Angehörigen.

Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Am 21. September 1918 verschied plötzlich und unerwartet fern von seinen Lieben in Elbing (Westpr.) mein innigstgeliebter, treusorgender Mann, Vater seiner beiden lieben Kinder, Sohn, Bruder, Schwiegerohn, Schwager und Onkel, der **Rehrer**

August Beine

im fast vollendeten 38. Lebensjahre.

Merseburg, den 28. September 1918.

Im tiefsten Schmerze
Ww. Frau Frieda Beine geb. Raundorf
nebst allen Angehörigen.



Seute erhielten wir nach langem, bangen Hoffen die schmerzliche Mitteilung, daß mein heißgeliebter, herzenguter, unerschütterlicher Mann, treusorgender Vater seiner lieben Kinder, mein lieber Sohn, Schwiegerohn, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Römer

Artillerist in einem Artillerie-Regiment
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

am 22. v. Mts. durch eine Fliegerbombe (Bauch- und Kopfschuß), nachdem er nun schon 4 Jahre lang die schweren Strapazen des schrecklichen Weltkrieges im Westen mitgemacht hatte, sein noch zu junges Leben lassen mußte.

Unter-Kriegsstadt, den 27. September 1918.

In tiefem, unlagbarem Schmerze
Die schwergeprüfte Gattin B. Römer geb. Aitken
und Kinder nebst allen Verwandten.

Es ging dahin, den meine Seele liebte,
Mein treuer Gatte, meines Lebens Glück.
Er ging dahin, der nie mein Herz betäubte,
Und ließ mich einlam, schwergeprüft zurück.
Ich hab' ein köhres, kurzes Glück besessen,
Nun schlummert es auf ewig unerschaffen.
Doch schmerzt es mich so tief,
Es kimmert mich so sehr,
Meine Kinder haben keinen Vater mehr.
Wir haben dich so heiß geliebt,
Dein Tod hat uns so sehr betäubt.
Du lächeltst so oft auf Wiedersehen!
Doch vieles sollte nicht geschehen.
All' Kampf und Streit sind nun für dich zu Ende.
Ruhe laßt mein Herz, du gingst in Gottes Hände.

Freitag vormittag 1/11 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet nach eintägigem Krankenlager an seinem 66. Geburtstag mein lieber Mann, unser treusorgender, herzenguter Vater, Schwiegervater, Schwager und Grossvater, der **Gasarbester**

Franz Schurmann

Merseburg, den 27. September 1918.

In tiefem Schmerze
Anna Schurmann geb. Biermann,
Familie Müller, Kelln.
Familie Biermann, Merseburg.
Paul Schurmann, z. Zt. engl. Gefangenschaft,
Lina Schurmann,
Emma Schurmann,
Karl Schurmann,
Berta Schurmann.

Die Beerdigung findet Montag den 30. September, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Amstahuser 6 aus statt.



Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, des **Landsturmmanns**

Arthur Große

lagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Teilnahme und für die Schmückung des Sarges mit Kränzen, Blumen untern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Seiffge für die trostreichen Worte an Grabe, ferner Herrn Kantor Klingler und der Schuljugend für den Grabgesang, sowie der Jugend und dem Kriegerverein für das liebe Geleit und Blumenpende. Dank den Spielzeugleuten sowie den Landsturmeuten, die ihn zur letzten Ruhe getragen haben.

Knapendorf, im September 1918.

Familie Karl Große.

Am 5. Oktober d. Js., vormittags 9 Uhr, kommt beim Amtsgericht Merseburg, Zimmer 19, die am Bahnhof Merseburg bei Leipzig gelegene **Grübelische Dammspinnerei** wegen Erbauseinanderlegung zur Zwangsversteigerung. Neue Maschinen-Anlage, Produktion 24 Wille Mauerheine. Sehr mächtige Tonlager, gült. Abl., keine Konkurrenz.

Ein Grammophon
mit 17 Platten f. 120 Mk. zu verk.
Paul Aegisdorfer, Brühl 6.

Pflaumenbaum, Birn- u. Kirschbaum, gesunde, alteine, nicht gebrochene starke Nutzhölzer, möglichst in 100 oder 200 Zentner-Ladungen kauft **Otto Luther, Holzhandlung, Halle a. S.**

Grundstück
mit großem Dalkarten, event. auch noch freib. Bauhofkation, bequemt von Halle erreichbar, von Selbstkäufer zu kaufen gel. Ausführli. Angebot mit Preis u. U E 6667 an **Rudolf Wölke**, Halle, erbeten.

Herren- und Burschen-Damen- und Mädchen-Anzüge, -Ulster und -Paletots
in allen Größen,
einzelne Stoff-Hosen, Joppen, Lüster-Jackets u. s. w.

Ulster und -Mantel-Kleider,
Sammt- und Astrachan-Jackets und -Mäntel,
Seiden-Mäntel und -Jackets, Regenmäntel,
Blusen-Röcke in Wolle und Seide,
Blusen: entzückende Neuheiten in Volle, Seide, Chinakrep und Chiffon, glatt,
gemalt und besetzt, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Konfirmanden- und Kinder-Anzüge
mit gutem Stoff-Futter

Garantiert keine Papierware, da
ich solche überhaupt nicht einführe.

Große Auswahl!

Solide Preise!

332 **H. Taitza, Neumarkt 18.** 332

Neues Schützenhaus.

Sonntag den 29 September, abends 8 Uhr
Grosser Operetten - Abend,
ausgeführt von der **Görlach-Kapelle** Halle a. S.
Eintritt 60 Pfg. Militär 60 Pfg.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
H. Ellenberger.

VORANZEIGE! Freitag abend
Grosser Kammermusik - Abend
ausgef. von Solisten d. Halleschen Stadttheater-Orchesters
Frankleben, Gasthaus „Am Bahnhof“
(Bes.: Franz Siebel).

Sonntag den 29. September 1918, abends 7/8 Uhr
Operetten-Gastspiel von „Paul Meyer's Lustige Bühne“
Zur Aufführung gelangt mit bester Besetzung:

Verheiratete Junggesellen.
Grosse Operetten Rolle in 3 Akten. Bearbeitet von P. Meyer.
Musik von Rudolph Nelson.
Nachmittag 4 Uhr: Kinder-Vorstellung.
Zum ersten Male!

Jügemäntchen und Wahrheitsmündchen.
Eintrittspreise: Vorverkauf im Theaterlokal: Sperrpl. 1,25 Mk., 1. Platz 1,- Mk., An der Abendkasse: Sperrpl. 1,50 Mk., 1. Pl. 1,25 Mk., Stehpl. 0,80 Mk.
Kasseneröffnung 7/8 Uhr.

Seide
für Blusen, Kleider und Mäntel,
nur prima Qualitäten.
Rudolf Krämer,
Merseburg, Christianenstr. 7.

Carbid
ist eingetroffen
Karlstraße 8.

„Der Günstling“
mit Gesang.

Kammer-Lichtspiele!

Kleine Ritterstrasse 3 Fernruf 629.
[Heute Freitag bis zum Montag das Prachtwerk:

Der Günstling

Eine hochdramatische Handlung aus der Rokokozeit in 4 Akten.
Mit Gesang. Von Frau Professor Dr. Fernow.
Hierzu ein erstklassiges Beiprogramm.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Funkenburg.

Sonntag den 29. Sept., abds. 7/8 Uhr
3. groß. Militär-Streich-Konzert

ausgeführt vom Musikchor der Ersatz-Abteilung des
Feldartillerie-Regts. Nr. 55, Naumburg a. S.
Leitung: Kgl. Musikmeister-Aspirant Schildo.
Eintritt 60 Pfg. Militär 40 Pfg.
Otto Trautwein.

Deutsche Faserstoff-Ausstellung
Leipzig 1918
Königsplatz — Mitte August bis Mitte Oktober
Täglich geöffnet 9 bis 6 Uhr — 5200 qm große eigene Ausstellungshalle
Ueber 400 Aussteller — Vorträge — Fäbrungen — Maschinen im Betrieb
Erfrischungsräum.

Tivoli-Theater

Merseburg.
Direkt. Artur Dechant.
Sonntag den 29. September 1918,
abends 7/8 Uhr:
Gastspiel von Ludwig Seine und
Eugen Lige.
Operettenabend d. „Walsertraum“ -
Komponist Oscar Strauß.
Zum 1. Mal! Novität!
Der tapfere Soldat.
Operette in 3 Akten.

Dienstag den 1. Oktober 1918,
abends 7/8 Uhr:
Gastspiel von Ludwig Seine und
Eugen Lige.
Der tapfere Soldat.
Operette in 3 Akten v. O. Strauß.
Freiwillige Feuerwehr
50. Jahr Verbandstag
12. u. 13. Oktbr. 1918
Jena.

Teilnehmer wollen sich
bis 5. 10. bei Kamerad
Wenzel, Roßm., melden.
Das Kommando.
Montag den 30.
Sept., nachmittags
3 1/2 Uhr, Auftreten
3. Arzgebregab-
nis am Händchen
Der Vorstand.

72er
Friedhof.
Szenographen-Verein „Stolze“
(Einigungslosstem Stolze-Schren).
Der nächste
Unterrichts-Kursus
für Damen und Herren zur Er-
lernung unserer Mutterschrift beginnt
Donnerstag den 3. Oktober,
abends 7/8 Uhr,
im Vereinslokal „Händchen“,
Unter-Altenburg 22.
Anmeldungen bei Beginn des
Unterrichts.
Der Vorstand.

Rohhaare
(Wähne, Besel), auch
Kuh- u Schweinehaare
kauft und zahlt hohe Preise
Ed. Hammer, Büste maschinenherst.,
Obere Breite Str. 4.

Carbid-Tischlampen
Brennstoff für Feuerzeuge.
Ia. Batterien
wieder eingetroffen.
Max Schneider,
Schmale Str. 14.

Achtung!
Hundeverkauf.
Deutsche Schäferhunde,
Dobermänner, Foxterrier etc.
Hier selten schöne deutsche
Schäferhunde im Alter von 1 bis
3 Jahren mit Stammbaum Ja.
Selbige Tiere sind in sehr gutem
Zustande, haben hohe Schule ge-
nossen und sind sehr u. mannhaft.
Ferner stehen mehrere kleine
Studen- und Hoggunde
preiswert zum Verkauf.
Näheres zu erfragen in der
Radewell. Rossschlächterei
Franz Vogel,
Hauptstr. 45. Fernspr. 58.

„Der Günstling“
mit Gesang.

Siehezu eine Beilage.

8. Köpen, 28. Sept. Dem Musiker Albert Under-
son Sohn des Schülers Gustav Underison hier, wurde
das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.
9. Köpen, 28. Sept. Dem U. Wollmann Friedrich
Wolff Sohn des Landwirts Adolf hier, wurde für her-
vorragende Tapferkeit und bewiesene Umsicht das Eiserne
Kreuz 1. Klasse verliehen.
10. Köpen, 28. Sept. Ein Selbstmord ereignete sich in den
letzten Kämpfen der Musiker Edward Hoffman u. a.,
Sohn des Einwohners Oskar Hoffman von hier. Er
war Führer des Eisernen Kreuzes 2. Klasse. Er
fiel im Unbekennt.

11. Unterfrank, 28. Sept. Der Selbstmord fürs
Vaterland erlitt durch eine Fliegerbombe der Artillerist
Otto Meyer von hier. Erre seine Unbekennt!

12. Franke, 28. Sept. Auf dem Operetten-
Spiel von Hans Meyer's "Nichte" wurde am 28. Sept.
morgens, Sonntag den 28. September, abends 1/2 Uhr im
Garten "Am Waldhof" (Siehe) stattfindet, sei hierdurch
nochmals hingewiesen und es empfiehlt sich, Eintrittskarten
im Vorverkauf zu entnehmen. — Näheres siehe Inserat.

Mücheln und Umgegend.

28. September.
1. Freyburg, 27. Sept. In der letzten Schöffengerichts-
sitzung wurden zu je 800 Mark Geldstrafe verurteilt
der Handwerker August Schmidt von hier, weil er in der
Zeit vom 1. Februar bis 30. Juli d. J. die 5 Jahre
harter nicht die vorgeschriebene Anzahl
Eier abgeliefert hat, und der Handelsmann Emil
Zaner aus Leipzig, weil er im Juli d. J. in Groß-
wiesdorf viermal Kirchen angezündet hat, ohne im Besitz
eines Erlaubnisbescheides des Kgl. Landratsamtes Querfurt
zu sein.

Sport und Leibesübungen.

1. Fußballsport. Der Verein für Bewegungss-
spiele bringt diesen Sonntag folgende Verbandsspiele
zum Austrag: Am Morgen treffen sich nachmittags
1/2 Uhr B. f. B. II und Favorit II-Salle. Nach den be-
stimmten Ergebnissen beider Gegner dürfte ein recht
spannender Kampf in Aussicht stehen. Vorher, um 11 Uhr,
spielen B. f. B. IV gegen Olympia III-Salle. B. f.
B. III fährt nach Halle, um sich mit der gleichen Elf
von Wader zu messen.

Neueste Nachrichten.

Zur Lage.
Berlin, 28. Sept. Aus dem Reichstag wird uns
geklärt, dass die Verhandlungen mit der bulgarischen
Delegation in Reichstag waren gestern ausschließlich
von den Reichstagen über und aus Bulgarien beherzigt.
Niemand kennt den Ernst der Lage, die damit gegeben

sein würde, wenn Bulgarien einen Separatfrieden schließt
und so den Waffenstillstand der Mittelmächte aus-
schließt. Das würde von weittragenden politischen und
militärischen Folgen sein. Aber da sich die Vorgänge
trotz noch wenig übersehen lassen, hat es keinen Zweck, sich
in Betrachtungen zu ergehen, was kommen könnte. Für
den Augenblick darf es genügen, dass der Vertrag ge-
richtige Front wieder aufzurichten und das bulgarische Volk
mit neuem Vertrauen zu erfüllen. Was an neuesten Nach-
richten vorliegt, zeigt zudem, dass die militärische wie die
politische Lage Bulgariens sich wieder besser gestaltet und
dass vor allem der bulgarische Oberbefehlshaber General
Doborow in Uebereinstimmung mit der Obersten Komman-
dierung der Verbündeten handelt, von der er Befehle emp-
fängt. Sollte sich aber die Situation wieder bebrochlicher
gestalten und ihre Folgen für die gesamte Kriegslage
zeigen, dann heißt das Gebot der Stunde für uns, das
wir nicht einen Augenblick das Vertrauen in den
baldigen Erfolg verlieren dürfen. In-
dem alle unsere Kräfte sammeln müssen zu einer um-
fassigen und einheitlichen Verteidigung
des Vaterlandes. Auch darin herrscht nur eine
Stimme im Reichstag, wobei bei den Mehrheitsparteien
der feste Entschluss zutage trat, dann erst recht für
eine Vereinheitlichung unserer Regierung
zu sorgen unter Mitarbeit aller Lebendi-
gen und unterstützenden Kräfte. Ent-
scheidend hat sich der Kaiserbescheid auf Montag vertagt
und auch auf weitere Beratungen bis dahin
verzichtet. Aber dann werden die Sitzungen wieder auf-
genommen werden, um mit der Regierung zu feilen Ent-
schlüssen zu kommen.

Die Lage in Bulgarien.

Berlin, 28. Sept. (Priv.-Telegr.) In Berliner
amüschen Kreisen wird an der gestern vom Staatsse-
kretär von Künze gehaltenen Aussprache festgehalten, dass
die Lage ernst ist. Darüber, ob die bulgarische Friedens-
delegation, die nach Saloniki gehen sollte, abgereist ist,
erfährt man nichts. Es könnte insofern sein, dass auf die
Entsendung dieser Delegation verzichtet worden ist, nach-
dem die Regierung Ralimons den Generalstabschef des
bulgarischen Heeres zur Einleitung von Verhand-
lungen ernannt hat. In Wien hatte Kaiser Karl eine
Verhandlung mit Bekerle, die sehr lange währte und durch
die bulgarischen Vorgänge veranlasst war. Von der bul-
garischen Gesandtschaft in Berlin wird auf Anfrage er-
klärt, dass in Sofia alles ruhig sei. Es fanden Verhand-
lungen mit den einzelnen Parteien statt.

Vor einer italienischen Offensibe.

Zürich, 28. Sept. (Priv.-Telegr.) Der Inns-
brucker Vertreter der Alpenländer Nachrichten, mel-
det: Dazwischen Militärminister erwarten demnächst eine
große italienische Offensibe. Neben anderen Anzeichen
sprechen die Tatsachen, dass die italienische Artillerie sich
seit 14 Tagen unermüdet auf Ziele einrichtet, die die

vermutliche österreichische Rückzugslinie darstellen. Man
sei indessen gegen die Absichten des Feindes völlig gerüstet.
Englands Sommerverluste.

Basel, 28. Sept. (Priv.-Telegr.) Nach indirekten
Mitteilungen aus London hat England im Juli und August
240 000 Tote und Verwundete verloren, davon 130 000
Mann Kolonialtruppen. Der Mangel an Ärzten, Kran-
kenpflegern, Verbands- und Arzneimitteln wird beständig
mehr fühlbar.

Die Bedrängnis der Tschecho-Slowaken.

Aus dem Haag, 28. Sept. (Priv.-Telegr.) Wie
Henter aus Moskau meldet, ist die Lage der Tschecho-
Slowaken an der Balkanfront sehr ernst. Möglich, dass
die Slowaken in der Richtung von Grosso in eine stark bol-
schewistische Armee zusammengefasst worden. Grosso
wurde von dem Feinde besetzt. Die Volkswirtschaften erhalten
fortgesetzt Verärgerungen.

Reklameteil.

**Luftleer oder
gasgefüllt**

Auf jeden Fall

**Wotan-
Lampen**

Jeder
Elektro-Infallateur
führt sie

In Merseburg zu haben bei Günther Liebmann.

Landwirtschaftliche Zuwaren-Auktion

**Diensstag den 8. Oktober d. J.,
von vorm. 10 Uhr an,**
findet im Gustav Brauer'schen
Grundstück zu Cröllwitz b. Dürren-
berg, wegen Aufgabe der Land-
wirtschaft der Verkauf des gesamten
lebenden und toten Wirtschaftsin-
ventars, öffentlich, meistbietend
gegen Barzahlung unter befannt
zu gebenden Bedingungen statt.
Zum Verkauf kommen:

- 3 Milchziehe (teils tragend),
 - 2 St. Ammosen, 1 Dresch-
maschine, 1 Mäh-, 1 Mäh-
maschine (Wiegler), 1 Drillma-
chine, 1 Pferdewagen, 1 Häckel-
maschine, Reinigungsmaschine,
 - 1 Milchzentrifuge, ein 3/4 höll.
 - Rüfswagen, 1 Saug- und Eggen,
 - 2 paar Polzeppen, 1 dreiteil.
 - Walze, 1 Krümmer, 1 Ader-
schlepppe, 1 Jauchensack, 1 Vieh-
wage, 1 Dezimalwaage, 1 Schlei-
stein, 1 Buttersack, 1 Milben-
schneider, sowie noch versch.
 - Haus- u. Wirtschaftsgüter.
- Im Auftrage des Verkäufers:
Albert Franke, Auktionator.

**Eine gebrauchte Sägelampe,
2 gefahrene Glaslampen,
mehrere Zenimer Einflapppapier**
billig zu verkaufen.
Schäde, Meinsdamer Mühle.

Zwei Fuhrer Dünger
sind abzugeben **Saalstr. 14.**

Eine Eröllingsziege
zu laufen gesucht
Große Ritterstr. 14. I.

Wohnung
3 Zimmer, Küche, vom 3. Oktober
zu vermieten. **Postenbergr. 13. II.**

Möbl. Zimmer
zu vermieten, 1 Bett frei
Wolltestr. 18.

Schlafstelle für 2 anständige
Herren offen
Gr. Ritterstr. 21.

Einzelne Dame sucht für sofort
Geb. 27. Jahre in hell Sonne
an die Exped. d. Bl.

Achtung!



Schlacht pferde

kaufe jederseit zu den höchsten Preisen.
Bei **Wolfschlachtungen** mit Transportwagen schnell-
stens zur Stelle.
Vermittlern zahle hohe Provision.

Franz Vogel,
Radwell bei Ammendorf, Hauptstraße 45.
Erste und älteste Rohschlachtere am Platze.
Telefon: Ammendorf 58.

Schlafstelle zu vermieten
Steinstr. 1. 2 Tr.

Wohnung
(5-6 Zimmer, Bade-, u. Zubehör)
sucht zum 1. Januar 1919
Kreischauspekt, Wind, Kloster 2

Älterer Offizier
sucht in seinem Hause zum 1. od.
15. Oktober gut möbl. Wohn- und
Schlafzimmer.
Off. Minestr. 33 I erbeten.

Landwirtmann (Lehrer)
sucht sofort gemüthliches, möbliertes
Zimmer.
Offerten unter „Lehrer“ an die
Exped. d. Blattes.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer
in gutem Hause zum 1. 10 zu ver-
mieten. Off. unter J. 9 an die
Exped. d. Bl.

Mk. 15 000
sind auf gute Vater. od. Haus-
bankausleihe ausleihbar. Off.
unt. US 5700 an die Exped. d. Bl.

Diebstahl! Einbruch ummög-
lich durch Vandalen. Goldschmied, Appo-
kat. Großhändler Erfola. Preis nur
12.- Mk. nach auswärts geg. Nachn
G. Schwender, Merseburg, Railstr. 24.

**Garantiert
rein gem. Ingwer**
empfiehlt
Richard Schurig.

Friedmann & Co.,
Bankhaus
Halle a. S. Poststr. 2.
An- und Verkauf von Wert-
papieren. Contocorrent- und
Scheckverkehr.
Hypotheken-Vermittlung

Ich kaufe in Merseburg nur
Montag den 30. September, von
3 bis 6 1/2 Uhr.

alte Gebisse,
auch Bruchteile u. einzelne Zähne.
Zahle pro Zahn
bis 1, 2 und 4 Mark.
Metallgummien, Wälden 6. 150.- Mk.
Bürsten, Zahnseife, Gramm 7. 50 Mk.
Hotel Gold. Sonne, Zimmer Nr. 1.
Frau Weisig aus Hamburg.

Därme
zum Hauschlachten empfiehlt
W. Merkert, Oelgrube 31.

**Fabriks- u.
Lagerräume**
etwa 450 qm) zu vermieten
Balleische Str. 89.

**Hohlraum
Stoffknöpfe
Kleiderstickerei**
in Gold, Silber u. Seide.
Knopflöcher in Blusen, Jackets,
Mäntel etc.

Bruno Lundenberg,
Halle a. S., Leipziger Str. 18.
Annahme für Merseburg u. Umgegend:
Frau A. Roppmann,
Merseburg, Burgstraße 7.

Steindrucker-Verlring.
Einen Verlring stellt Oftern 1919
unter günstigen Bedingungen ein
Druckerei Zeilhaus,
Wälschstr. 7.

**Arbeiter, Arbeiterinnen
und Arbeitsburischen**
für leichte Erarbeit stellt ein
Sand 1, 1 Tr.

**Arbeiter
und Arbeiterinnen**
werden angenommen.
C. Günther jun.,
Bangelshaus, Friedrichstraße 36.
In Kartonnagenarbeit geübte
Frauen und Mädchen
C. Göring, G. m. b. H.

P a d e r
(gewissenhafter, geschickter Arbeiter)
wird in Dauerstelle gesucht.
C. Göring, G. m. b. H.

Verkauf.
Für die Aufnahmen der Anzeigen
zu bestimmen vorgeschriebenen Tagen
an den Verleger zu zahlen. Die
Verantwortung übernehmen jedoch
weder die Redaktion der Anzeigen-
blätter noch die Redaktion der Anzeigen-
blätter.

Für die uns zur Silber-
hochzeit erwiesenen Auf-
merksamkeiten sagen wir
unsern herzlichsten Dank.

Merseburg, 28. Sept. 1918.
Otto Bauer und Frau.

**Nachlass-
und Freiwillige Auktion.**
Mittwoch den 2. Oktober d. J.,
vormittags 10 Uhr.

werde ich im Gasthof zum halben
Mond, Gortshard hier, folgende
Gegenstände öffentlich meistbietend
gegen Barzahlung versteigern, und
sogar:

- 1 noch gut erh. Pianino, zwei
Sofas, Ackererschranke, ein
Altschrank, 1 Glaschrank,
Kommoden, mehrere Tische,
Küche u. Holzschubel, Bettstellen
mit Matratzen, andere Bett-
stellen, 1 Kissenregal, 1 Kissen-
red, 1 Schrankaufsatz, 1 Wasch-
tisch, Kleiderhänder, 2 Zin-
badewannen (liegend und zum
sitzen), 1 elektr. Apparat, eine
Elektrifizierungsmaschine, 1 elektr. Fen-
sterhaken, 1 elektr. Lampe,
2 Gaslampen, andere Lampen,
Werkzeuggerätschaften, sowie noch
versch. Haus- u. Ackergerätschaften,
Porzellan und Glaswaren, ein
Bettchen (lat. 2 Bld.) sowie ver-
schiedene andere Sachen.

Die Gegenstände sind gebraucht,
aber noch in gutem Zustande. Be-
sichtigung von 9 Uhr an gestattet.
Im Auftrage:
Albert Franke, Auktionator,
Merseburg.

Zorfabfall
sowie unentgeltlich abzugeben
Gr. Ritterstr. 30.

an die Exped. d. Bl.

Eierablieferung.

Es sind trotz wiederholter öffentlicher Aufforderung heute noch 160 Hühnerhalter mit 730 Eiern im Rückstand. Darunter befinden sich Hühnerhalter, die überhaupt noch kein Ei abgeliefert haben, obwohl sie eine größere Anzahl Hühner besitzen.

Wir sind verpflichtet, die Verlogung der nosleidenden Bevölkerung mit Eiern sicherzustellen und werden nummehr gegen die Säumigen mit allen uns zur Verfügung stehenden Zwangsmitteln vorgehen, wenn Sie nicht innerhalb 8 Tagen ihrer gesetzlichen Pflicht zur Ablieferung nachkommen.

Wir können nicht dulden, daß sie sich zum Nachteil derjenigen Hühnerhalter, die ihre Ablieferungspflicht gewissenhaft erfüllt haben und zum Schaden der Allgemeinheit noch weiterhin ungefragt ihren Pflichten entziehen.

Die abzuliefernde Menge ist von vornherein auf das geringste zulässige Maß herabgesetzt.

Für jedes abgelieferte Ei werden
100 Gramm Geflügelgäbäd
100 Gramm Reinigungsabfälle
zusammen 200 Gramm Geflügelkutter
zum Selbstkostenpreise verabfolgt.
Geflügelhalter, die ihre Ablieferungspflicht vollkommen erfüllt haben, erhalten außerdem als Bieferungsprämie auf Antrag für je 10 abgelieferte Eier

1 Pfd. Geflügelgäbäd
1 Pfd. Reinigungsabfälle
zusammen 2 Pfd. Geflügelkutter.

Geflügelhalter, die nur wenig Sühner halten und infolge ihrer starken Familie usw. zur Ablieferung von Eiern nicht verpflichtet sind, erhalten auf Antrag für jedes Sühner eine einmalige Juteilung von 1/2 Pfd. Geflügelgäbäd
1/2 Pfd. Reinigungsabfälle
zusammen 1 Pfd.

Die Ausgabebeile für Geflügelkutter und die Eierlammelelle befindet sich beim Kaufmann Richard Schurig hier, Obere Breitestr. 7, Merseburg, den 23. September 1918.

L. A. H. 2570/18.

Der Magistrat.



30 Stück allerbeste
Original-Dörfliche
Milch-
Kühe

stehen Sonntag den 29. September bei mir zum Verkauf.

Aug. Quack, Kreishändler, Merseburg,
Kernsprecher 28.

Künstlicher Zahnersatz

Kronen- und Brückenarbeiten.
Behandlung kranker Zähne.

Hubert Totzke in Fa. Willy Muder
Markt 19 Merseburg Telefon 449
Sprechzeit 8-6 Uhr. — Sonntags 9-1 Uhr.

Strumpf-Klinik Fleck Hamburg 3

für 6 Paar zerlassene Strümpfe & Paar ganze.
Nähe Hohlsaum, stück Kostime, verfertige Stoffkappe.
Annahmestellen werden in all. Ort. gesucht. Lohnend. Verdienst

Ich suche zum möglichst sofortigen Eintritt eine junge Dame für unsere Buchdruckerei suchen wir zum April 1919 einen

als Buchhalterin.

Friedrich Schulze,
Bankgeschäft.

Zum 1. April 1919 suchen wir für unser Fabrikantentor einen

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen.
Schriftl. Bewerbung erbeten.
C. Göring, G. m. b. H.

Suche für mein

Kolonial- u. Geschäft
zu Ostern 1919 einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.
Paul Näther Nachfl.,
Merseburg, Markt 9.

Vorarbeiter,
Arbeiter, auch Frauen,
kellert ein
Albin Neumann,
Baubau Köthen.

Geschirrführer
Bürgerl. Brauhaus.

Älteren Arbeiter
zum Farbmischen
Buntpapierfabrik.

zum Sühten tragen zum 1. 10. gelücht. Hagen, Entenplan 9.

Ein längeres Dienstmädchen, die zu Hause schlafen kann, lücht zum 1. Oktober

Geallstraße Nr. 74.

Verlag von Fr. Stollberg.

Soeben erschienen:

Aus dem Leben für das Leben.

Beiträge zur Lebenskunde.

Von Prof. Wilhelm Bithorn.
4 Bogen 8°. Preis einschließlich Steuerzuschlag Mk. 1,75.

Restaurant Feldschlößchen.

Neu renoviert.

Schönster Anlaufort von Merseburg. In Wald- und Parkanlagen am hinteren Gotthardsteich gelegen. In 35 Minuten zu erreichen.

Erster Merseburger Schrebergarten-Berein „Nord“ E. B.

Zu dem am 29. September, nachmittags von 3 Uhr ab in unserer Anlage stattfindenden

Obst- und Gemüse-Schau,

verbunden mit Verlosung, laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereines ergeblich ein.

Der Vorstand.

Nächster Kursus kann in der Zeit vom 30. September bis 3. Oktober und der darauf folgende Kursus vom 14. bis 16. Oktober d. Js. begonnen werden.

Sachschule der Damenschneiderei für Kleidung, Damenmäntel und Wäscheanfertigung Merseburg, Neumarkt 67 pt.
Vormittag, Nachmittag, Abend- und Schnell-Unterricht, jederzeit beginnend im Zuschneiden und Nähen für Privat und Gewerbe.

Mein umständliches und zeitraubendes Kopfrechnen und Freihandzeichnen mehr erforderlich und daher leicht zu erlernen. — Alle Kleidungsstücke — nicht nur Kleider und Blusen — sondern man erlernt leicht die Verfertigung von Miedern, Blusen, Kleidern, Plüsch aller Art, Mänteln, Kragen, Mädchen- und Anaben-garderobe und Wäsche — für jede Person, für jeden Geschmack. — Prinzip- und Umformungsbelehrung, Spiel- und Kraftspiel-Ver-gewöhnungs-Belehrung nach jeder neuen und kommenden Mode. — Abänderungen und die Herfellung aus alter zurückgelegter Kleidung

Daselbst wird auch Hülfskleidung, Konfektion u. Wäsche angefertigt.

Auch Schnitte für Kleidung, Konfektion und Wäsche aller Art werden auf Wunsch jederzeit schnellstens hergestellt.

Da die Kurie in den Herbst- und Wintermonaten immer überreichlich belegt ist, empfiehlt es sich, rechtzeitig und wenn auch für spätere Monate schon jetzt die Anmeldung zu bewirken.

„Ohfena“ besser Fleischextrakt-Ersatz
in Dosen von
1/4 Pfd. 1/2 Pfd. 1 Pfd.
Mk. 5.25 Mk. 2.90 Mk. 1.60
jewe

Appel's Suppenwürze (Verfahren Dr. Greiner)
sehr ergiebig und rein schmeckend zur Bereitung von schmackhaften Suppen und Verbesserung von Gemüsen und Lunten. Ein viel teures Hülfsmittel, auch für Wasserversehung, empfiehlt

Paul Näther Nachfl., Merseburg
Markt 9 Fernruf 343.

Dr. Blümel, Halle, Magdeburgerstraße 47,
Facharzt f. Hals, Nase, Lunge

wieder Sprechstunde
von 9-11 und 2-3 Uhr mit Ausnahme von Mittwoch nachmittags und Sonnabend nachmittags.

Seder Deutsche, der zur Ber-ringerung des Bargeld-Um-laufes beiträgt, stärkt die wirt-schaftliche Kraft des Vater-landes; ein jeder benutze deshalb für seine Zahlungen ein Postcheck-, Bank- oder Sparkasten-Konto.

Auskunft erteilen kostenlos:
das Kaiserliche Postamt,
Bankhaus Friedrich Schulze,
Wirt-Deutsche Privat-Bank u. G., Zweigniederl. Merseburg,
Sächsische Provinzialbank, Landeshaus,
Städtische Sparkasse,
Sparkasse des Amtes Merseburg,
Vorschuß-Verein E. G. m. b. H.

Mathematik-

Nachhilfe für höhere Klassen des Gymnasiums gelücht.
Angebote unter „Mathem.“ an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junges Fräulein, welches Steno-graphie, Schreibmaschine u. Buch-führung erlernt hat,
sucht Anfangsstelle.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Jünger Mann, welcher die Handelschule besucht hat,
sucht Stellung.

Angebote mit Gehaltsangabe unter „1000“ in der Exped. d. Bl. erb.
Junges Mädchen
als Lernende

für ein fleißiges Modewaren-Geschäft gelücht. Offerten unter L. Nr. 16 an die Exped. d. Bl.

Kräftige Frau
zum Ausladen von Brikketts
wird angenommen.
H. A. Maub, Weihenfelder Straße.

Schachtmeister
mit 30-40 Renten für Arbeiten
auf dem Leuna Werke zum baldigen Eintritt gelücht.

Angebote erbittet Jung,
Merseburg, Karstr. 22, 1 Tr.

Leute
an die Dampfdruckmaschine
gelücht.
H. A. Maub, Weihenfelder Straße.

Für unsere Steindruckerei suchen wir zum April n. J. einen
Lehrling.

Gemütskur ausbildung wird aus-gelücht.
C. Göring, G. m. b. H.

Nachtwächler
gelücht.
Th. Groke, A.-G.

Ein liebes, lauberes, jüngeres
Mädchen event. als Stütze für
findehloren Haushalt in angenehme
Stellung per sofort oder 1. 11. nach
Bitterfeld gelücht. Zu erfragen
Dammstr. 11. part.

Aufwartung gelücht.
Sand 1, 1 Tr.
Kräftiges, ehrliches Dienst-
mädchen möglichst sofort gelücht
Unter-Altenburg 41.

Ein Mädchen, welches Ökern
die Saule ver-laffen hat, wird für sof. bei Kinder
für den ganzen Tag gelücht
Neumarkt 21.

Aufwartung
jofort gelücht.
Kloppendorf, Bäderei,
Lindenstraße 8

Aufwa-tung
oder Dienstmädchen
gelücht. Näheres im Arbeitsnach-
weis, Al. Ritterstr. 17.

30 Mk. Belohnung,
der mit eine Wohnung (Stube,
Kammer u. Küche, event 2 St.),
sofort oder 1. 1. 19 verücht.
Angebote unter „Wohnung 100“
an die Exped. d. Bl.

Derjenige welcher am Donner-
stag abend in der Oberburgstr. eine
schwarze Leberstiche mit Inhalt
aufgehoben hat, wird gebeten, die-
selbe gegen Belohnung in der Exp.
d. Bl. abzugeben.

Freitag vormittag auf dem Wege
von Al. Str. nach dem Berganger-
lager am Walle entlang ein hüß.
Zigarettenetui verloren. Geg. Be-
lohnung abzugeben Al. Ritterstr. 5 L.

Wir bitten nochmals Zeichen
„Grüß“.
H. R. u. M. R.

Merseburger Correspondent.

Er erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 1,90 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,10 Mk.; durch die Post 2,52 Mk. einschl. Postgebühren; durch unsere Vertreter auf dem Lande 2,40 Mk. Einzelnummer 10 Pfg.

: : Geschäftsstelle: Delgrube 9. : :
: : Fernsprecher Nr. 324. : :

Anzeigenpreis: Für die einpaltige Zeitspaltze oder deren Raum 30 Pfg., im Restamt 75 Pfg., Chiffreanzeigen und Nachweisungen 20 Pfg. mehr. Vorkaufsschrift ohne Verbindlichkeit. Schluß der Anzeigen-Aannahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 229

Sonntag den 29. September 1918

45. Jahrg.

Neue gewaltige Angriffe bei Cambrai.

Zu den Vorgängen in Bulgarien.

Es wäre gewiß falsch, wollte man die Vorgänge, die aus Bulgarien gemeldet werden, auf die leichte Achsel nehmen. Wenn es wirklich dazu kommt, daß Bulgarien aus dem Bündnis der Mittelmächte ausscheidet, indem es für sich einen Waffenstillstand erbittet und einen Sonderfrieden schließt, so müßten sich hieraus sehr spürbare Folgen für unsere gesamte Weltanpolitik ergeben. Folgen, die sich sehr leicht auch auf unsere Beziehungen zur Türkei und selbst auf die zu Österreich-Ungarn ausdehnen können. Dies alles ins Auge zu fassen, ist jetzt politische Pflicht. Und Pflicht ist es auch, sich darüber klar zu sein, daß derartige, tief einschneidende Vorgänge auf unserer Selbstverteidigung notwendig die gesamte Kriegslage und unsere ganze Stellung innerhalb des weltpolitischen Komplexes, wie er durch den Krieg sich zusammengelagert hat, berühren würde. Wir haben unsere Leser nie darüber im Unklaren gelassen, wenn Gefahren sich zusammenballen, und wir werden dies auch heute und morgen nicht tun. Unsere Leser können davon überzeugt sein, daß wir sie, soweit es uns irgend möglich ist, über alle Vorgänge, auch wenn sie wenig schön sind, auf dem Laufenden halten werden. Gerade darum aber dürfen wir hoffen, daß unsere Leser uns auch Glauben schenken werden, wenn wir ihnen sagen, daß, so fernmöglich diese möglich zum Ausbruch gekommen, kein aufmerksamer Beobachter die Gefahr sieht, daß die Bulgaren sich nicht auch im Hinblick auf die Verhältnisse, die sich im Osten des Mittelmeeres abspielen, zu einem Schritt entschließen könnten, um die guten Aussichten unseres Verteidigungskrieges und an der absoluten Sicherheit für den Bestand des Reichs zu zweifeln.

Es ist erste und höchste Pflicht nicht so leicht geoffen werden, wie gelacht werden ist. Nicht einmal, was Bulgarien betrifft, braucht man heute schon das Spiel für verloren zu geben. Noch steht nicht fest, inwieweit die Macht des Herrn Makino, des jetzigen Ministerpräsidenten, reicht, und ob er nicht von anderen Kreisen und Parteien

Deutscher Heeresbericht.

Berlin, 28. Sept. (Großes Hauptquartier.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Engländer greift in Richtung auf Cambrai und südlich davon an. Der Franzose fest in der Champagne, der Amerikaner östlich der Argonnen seine Angriffe fort. Teilweise neue und Teilweise alte Angriffe zwischen Oern und der Sarpe, sowie zwischen Ailette und Aisne begleiten die großen Angriffsoperationen des Gegners. Heeresgruppen Kronprinz Ruprecht und von Boehn.

Der Feind, der zwischen Oern und der Sarpe auf mehreren Stellen gegen unsere Linien vorrückte, wurde abgewiesen. An beiden Seiten und zwischen den von Arras und Peronne auf Cambrai führenden Straßen brachen 16 englische und kanadische Divisionen nach heftigen Kämpfen zum Angriff vor. Westwärts von Marquain zwischen Woensel und Graincourt sowie zwischen Ribcourt und Villers Gossuin brach der erste Ansturm des Feindes vor unseren Linien zusammen. Bei Juchh stieß der Feind auf Bourlon, bei Marvignacourt auf Pleugneux vor. Es gelang im Verlaufe der Schlacht die Eingangsstellen zu erweitern und uns nördlich der Chantree Arras-Cambrai bis zur Linie Thillo-Beger-Daincourt zurückzubringen. Südlich der Chantree war am Abend ein Teil der Linie zurückgeworfen worden. Zwischen dem Wald von Gernay und dem Wald von Fontaineau wurden die Stellungen zwischen Villers Gossuin und alle Angriffe des Feindes gestoppt. Zwischen Geych und Bellecourt schlugen wir starke Angriffe englischer und amerikanischer Divisionen ab. Nach Abbruch der Kämpfe war der Feind überall in seinen Ausgangsstellungen bei Lempre und über diese hinaus zurückgeworfen.

Heeresgruppe

Deutscher Kronprinz und v. Gallwitz. Zwischen Ailette und Aisne wurden Teilangriffe des Gegners östlich von Bauvaillon und westlich von Juchh abgewiesen.

In der Champagne lehnte der Franzose, östlich der Argonnen der Amerikaner unter gewissem Einfluß festlicher Divisionen seine Angriffe fort. Der Franzose konnte in seinen mehrfach wiederholten Angriffen zwischen der Saupes und der Aisne nur wenig Boden gewinnen. Am Abend standen wir in der Linie Aubertre-südlich von Somme-By-Gratreuil-Boconville-Wald von Cernay im Kampf.

Die Angriffe der Amerikaner östlich der Argonnen kamen südlich der Linie Aynonot-Gierges zum Stehen. Montfaucou wurde infolge drohender Umfassung geräumt. Die über Montfaucou und östlich davon vordringenden Angriffe scheiterten vor unseren Linien. Franzosen und Amerikaner erlitten auch gestern wieder schwere Verluste.

Wir hoffen gestern 29 feindliche Flugzeuge ab, Leutnant Munch erlangt seinen 45. Der Leutnant Zoerzer seinen 44., Leutnant Gämmer seinen 35. Aufstieg.

Erster Generalquartiermeister Ludendorff.
(R. T. A.)

Nicht sorgen und quälen,
Nicht die Feinde ähnen —
Tu entschlossen still,
Was die Stunde will!
Zeichne die Neunze!

Der Deutsche Admiralstab meldet:

Berlin, 28. Sept. (Amtlich.) Im Sperrgebiet des Mittelmeeres vernichteten unsere U-Boote drei Dampfer und mehrere Segler und zuzusammen etwa 15 000 Tonne Register-Tonnen, darunter einen Passagierdampfer von etwa 7000 Tonne-Register-Tonnen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.
(Neueste Nachrichten siehe auch Beilage.)

die deutschen Armeen geschlagen und der preussische Militarismus vernichtet sei. Sobald dies geschehen sei, werde das amerikanische Volk erwarten, daß es einen guten Teil über den Frieden zu sagen haben und daß es eine eigene Art von Frieden sein werde. „Times“ sagt, Wilsons Bedingungen sind klar und werden befolgt werden.

Die Kämpfe im Westen.

Der amtliche Abendbericht besagt: Berlin, 27. Sept., abends. Zwischen den von Arras und Peronne auf Cambrai führenden Straßen und gegen die Siegfriedfront westlich von Chatelet haben Angriffe der Engländer und Amerikaner unter gewissem Einfluß an Truppen und Material begonnen. Der Angriff in Richtung auf Cambrai gewann Gelände.

In der Champagne sowie zwischen Argonnen und Maas sind erneute schwere Angriffe der Franzosen und Amerikaner gescheitert.

Der französisch-amerikanische Massenangriff. Aus Berlin wird berichtet: Auf einer Front von 130 Kilometern Breite leitete am 11. Sept. abends schlagartig einziehendes schweres Artilleriefeuer den großen französisch-amerikanischen Angriff zwischen Reims und der Meuse ein. Nach Zerstörung zum Feuerwirbel brachen um 4 Uhr morgens zwischen Vesle und Suippes starke feindliche Angriffe zum Teilangriff gegen die deutschen Stellungen vor. Die der Gegner einbringenden Stellungen wurden vorwiegend der Gegend von Avesnes durch den Kampf wieder hinaufgehoben.

Der französische Hauptangriff brach um 10 Uhr vormittags zwischen den Höhen westlich der Saupes und den Argonnen los. Unter Begleitung adlreicher Tanks und von starken Fliegergeschwadern unterstütz, die einen wahren Regen von Bomben abwarfen — an einzelnen Stellen wurden bis 600 Bomben geschleudert — ging die französische Infanterie gegen die deutschen Vorposten vor, die sich heftigstem auf die beschleunigte Verteidigungslinie zurückzogen. Vor dieser, beiderseits der Saupes, scheiterte der feindliche Ansturm. Ebenfalls waren am Nachmittag erneute Angriffe des Gegners erfolgreich. Zwischen der Straße Saupes-Somme-By und den Argonnen dagegen gelang es den Franzosen in harten Kämpfen in die deutsche Kampfstellung einzudringen. Nordwestlich und nördlich Fontaine, sowie auf den Höhen von Fontaine wurde der Angriff zum Stehen gebracht.

Der amerikanische Angriff östlich der Argonnen begann um 6 Uhr vormittags. Auch hier war die Zurücknahme der deutschen vorderen Grabenstellungen bei Beginn des Feuers in eine vorher bestimmte Verteidigungslinie befohlen worden. Am Feind der heftigsten deutschen Widerstandskämpfer arbeiteten sich die Amerikaner vor. In herkömmlichem Ringen gelang es ihnen, in die deutsche Kampfstellung einzudringen, wo ihr Ansturm durch das Eingreifen der Reserve in der im deutschen Heeresbericht angegebenen Linie zum Stehen gebracht wurde.

Die Ziele dieses großen Angriffes waren weit gesteckt. Erbeutete Beute neben als Tagesziel für den Angriff westlich der Argonnen die Linie Aubertre-St.-Supplet, die Höhen nördlich Somme-By-Challereang an. Auch an den Stellen, wo der Gegner am weitesten vordrang, ließ er weit über die Hälfte hinter dieser Linie zurück. Trotzdem ist damit zu rechnen, daß die Stellungen anbauern wird und noch schwere Kämpfe bevorstehen.

Die Westfront ist die entscheidende Stelle! Der „Hürder Tagesanzeiger“ berichtet: Es ist ein Glück für die Centralmächte, daß sich die deutsche Siegfriedlinie im Westen als unüberwindlich erwies, so daß die leicht erregbare Stimmung dort einen seltenen Haltepunkt findet. Sofern die Westfront fest bleibt, können alle Stößen im Orient wieder repariert werden. Das große Rätsel bleibt nun noch die italienische Front, an der man sich nun von Tag zu Tag ebenfalls das Lobreden zu versehen hat.

Der Krieg mit Italien.

Der Österreichisch-ungarische Generalstab meldet: Wien, 27. Sept. (Amtlich) wird verlautbart: An der Trioler und venetianischen Gebirgsfront Artilleriekämpfe und Artilleriegefechte.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz nahmen österreichisch-ungarische Truppen an den Kämpfen östlich der Maas rühmendswertem Anteil.

Der Chef des Generalstabes.



Die amerikanische Photographie, ähnlich wie jede des Orients, stellt eine geringe Anzahl von „Words“ wiederholt, Deutschland habe Amerika zum Eintritt in den Krieg gezwungen. Amerika werde sich nicht bereitfinden lassen, über den Frieden zu verhandeln, bis